

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 27 (2014)
Heft: [3]: Saurer "WerkZwei" wird neuer Stadtteil

Artikel: Verbindendes Haus
Autor: Bösch, Ivo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-583429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbindendes Haus

Das Hamel-Gebäude, das der Stickereifabrikant Arnold Baruch Heine 1907 vom damals bekannten Architekten Wendelin Heene bauen liess, hat seinen Namen von den zweiten Besitzern. Edmund Hamel, Sohn des Fabrikanten Hermann Hamel aus Chemnitz, kaufte den Bau und gründete 1923 die Carl Hamel Spinn- und Zwirnereimaschinen. 1988 kaufte der Saurer-Konzern die Firma samt Grundstück.

Die Stadt Arbon erwarb das Gebäude 2009. Sie wollte den Ausbau der «Stadtmitte» sichern. Inzwischen ist die Planung für den benachbarten Busbahnhof abgeschlossen und die neue Kantonsstrasse fertig. Danach konnte HRS das denkmalgeschützte und sanierungsbedürftige Gebäude übernehmen, mit der Auflage, die Personenunterführung vom Bahnhof zum Busbahnhof zu führen, im Erdgeschoss öffentliche Nutzungen einzurichten und günstige Flächen für kulturelle Nutzungen auszuweisen.

Das Hamel-Gebäude, vis-à-vis des Bahnhofs gelegen, wird damit zum Eingang des neuen Saurer-Areals. So sehen es auch Pfister Schiess Tropeano. Der Bau, so schreiben die Architekten, bekomme eine neue städtebauliche Rolle und werde mit der Neuorganisation des Erdgeschosses mit der offenen Halle und der Ladengalerie zum öffentlichen Angelpunkt, an dem man zwischen Bahn und Bus umsteigt und der Zugang zum neuen Quartier erfolgt. Die Ladengalerie ist über das Dach natürlich belichtet. Im ersten Obergeschoss werden Büros eingerichtet, und im ersten bis dritten Obergeschoss liegen grosszügige Wohnlofts mit Seesicht und Aussenräumen auf dem Dach. Im Übrigen wird die ehemalige Fabrik von verschiedenen später angefügten An- und Aufbauten befreit. Die Architekten versichern, dass sie am aussergewöhnlichen Tragwerk – einem fein dimensionierten, inneren Betonskelett – und an der allseitig tragenden Backsteinfassaden mit grossen Fensteröffnungen nur minimale Eingriffe vornehmen werden. Die Baueingabe liegt bei der Stadt. Ivo Bösch

Gesamtinstandsetzung Hamel, Arbon

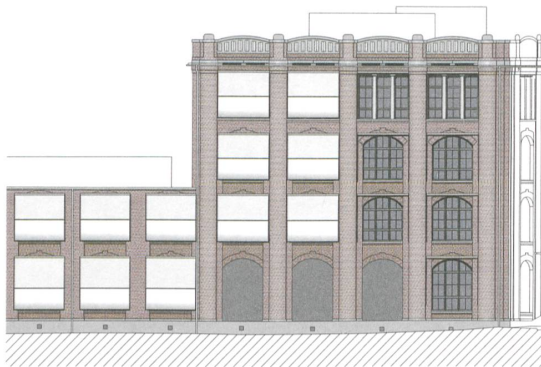
Direktauftrag

Auftraggeber: HRS Real Estate, Frauenfeld

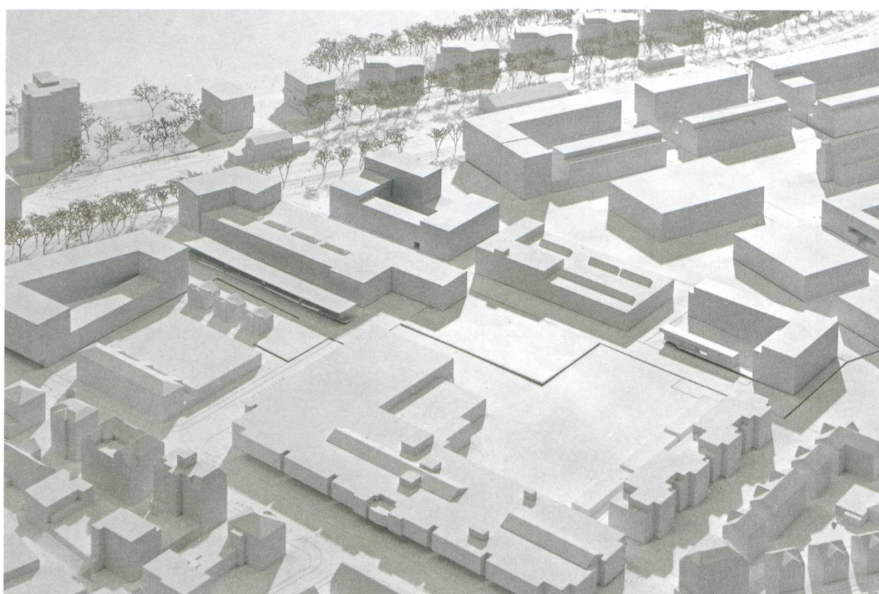
Architektur: Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten, Zürich



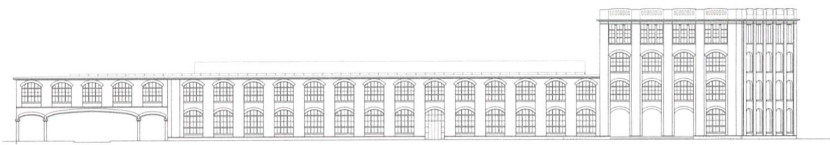
Die offene Halle im Erdgeschoss des Hamel-Gebäudes.



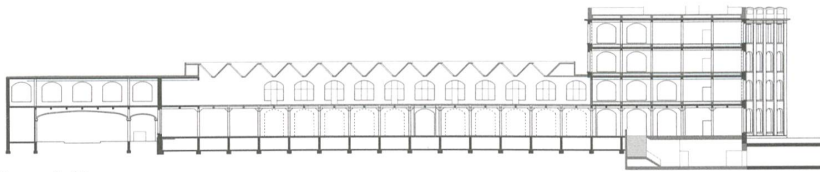
Die rekonstruierte Hamel-Südfassade mit dem neuen Sonnenschutz.



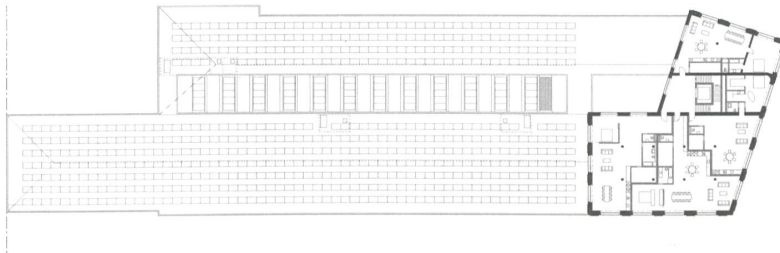
Modell: Neben dem Hamel-Gebäude wird der neue Busbahnhof gebaut.



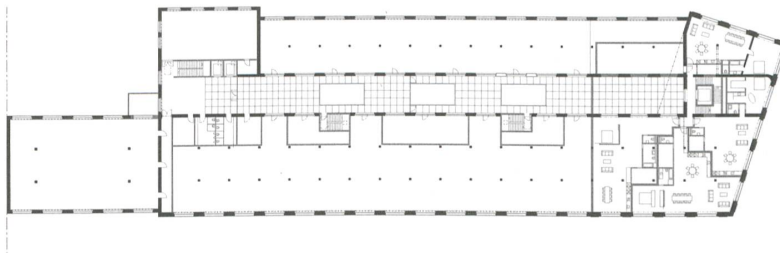
Südseite



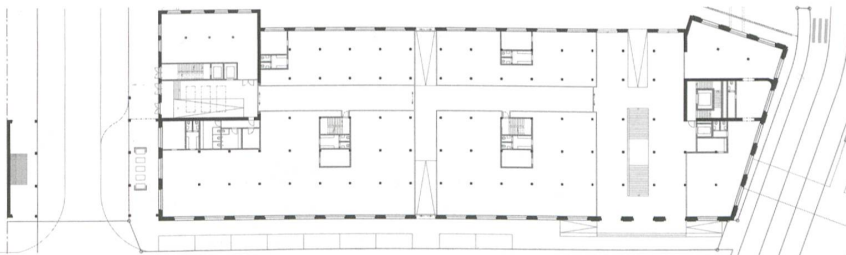
Längsschnitt



2. Obergeschoss mit Solaranlage, Oblichtern und Wohnungen.



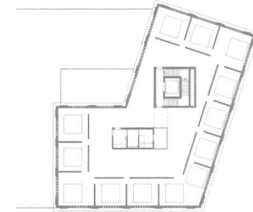
1. Obergeschoss mit Büros und Wohnungen.



Erdgeschoss mit Ladenpassage und offener Halle.



Untergeschoss mit Anschluss an die Bahnunterführung.



Dachterrasse



3. Obergeschoss



Situation: Das Hamel-Gebäude grenzt ans «WerkZwei».